

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Bauausschusses** und **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **16.04.2007** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/BauA/009

Beginn öffentlicher Teil: 17:48 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:03 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:03 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:31 Uhr

Anwesend:

Bauausschuss

Vorsitzender

Zielonka, Holger Dr.

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria
Obst, Wolfgang
Rickert, Heidrun
Schrader, Karl-Ludwig
Schulz, Kurt-Ulrich
Wackerbeck, Ursula
Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Köneke, Klaus
Reuter, Johannes-P.

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Strecker, Dagobert
Beneke, Ernst-August
Gottlieb, Julia
Behncke, Martina
Herbst, Imke
Vierke, Silke
Brinkmann, Jan-
Hinrich
Kobbe, Janina

Gast/Gäste

Herr Lippitz - Büro Aselmeyer & Lippitz
Herr Carteuser, Hart- - TVE
mut
Frau Wismer - Kindergartenbeirat
Frau Rautmann, - Kindergartenleiterin Kita
Christa Ehlershausen
Herr Tiarks - Büro Riesenberg & Tiarks
Herr Dr. Gebbe, Nor- - CMS
bert

Jugendhilfeausschuss

Vorsitzende

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzende

Ethner, Regina

Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit
Rück, Stefanie

Vertreter/innen der Jugendverbände

Kardolsky, Thorsten
Rheinhardt, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 26.02.2007 und 12.03.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Information über den Planungsstand "Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau"
 - Bericht des Büros Aselmeier & Lippitz -
 - Gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss und dem Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen
6. Bemusterung für das Vorhaben "City - Markt"
 - Erläuterung und Aussprache -
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.48 Uhr eröffnete **Herr Dr. Zielonka** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. **Frau Leykum** fragte, ob eine Terminierung der Länge des 5. Tagesordnungspunktes möglich sei. Eine Terminierung von Tagesordnungspunkten sei in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen, erläuterte **Herr Dr. Zielonka**. **Herr Baxmann** ergänzte, einerseits sei eine zügige Durchführung der Ausschusssitzungen erstrebenswert, andererseits bestehe das Interesse der Politik, ausführlich informiert zu werden und mitzureden. Dies führe folglich insbesondere bei gemeinsamen Sitzungen mehrerer Fachausschüsse zu einer entsprechenden Sitzungsdauer. **Herr Strecker** erwähnte, dass die Verwaltung bezüglich Top 5 für den Vortrag und die Fragen 10-15 Minuten vorgesehen hatte.

Es wurde der Antrag auf Vertagung des 7. Tagesordnungspunktes gestellt.

Beschluss:

Diese Änderung wurde einstimmig beschlossen. Die Mitglieder nahmen die Tagesordnung in der geänderten Form zur Kenntnis.

2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 26.02.2007 und 12.03.2007

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung am 26.02.2007 wurde von den Bauausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung am 13.03.2007 wurde von den Bauausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Herbst informierte über den Sachstand des Bebauungsplanverfahrens Nr. 8-5/1 „Gewerbegebiet Hülptingsen 3“: Aufgrund der Ausführungen einer Stellungnahme der IHK sei die Festsetzung Nr. 1.1.b überprüft worden. Um den dort verwendeten Begriff „innenstadtrelevant“ zu definieren, sei es empfehlenswert, den Satzungsbeschlusses erst nach Abschluss des Einzelhandelskonzeptes zu fassen.

Frau Behncke informierte darüber, dass der Ortsrat Otze beschlossen habe, die Ortschaft Otze bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ anzumelden. Die Anmeldung sei fristgerecht erfolgt. Zu diesem Thema sei am 17.04.2007 im Feuerwehrgerätehaus Otze um 19:30 Uhr eine Einwohnerversammlung geplant. Weiterhin informierte **Frau Behncke** über die 47. Änderung des Flächennutzungsplans „Swing-Golf“: Diese sei von der Region am 02.04.2007 genehmigt worden. Rechtskraft erlange die Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans durch die Bekanntgabe im Amtsblatt voraussichtlich am 26.04.2007. Die Änderung der Landschaftsschutzgebiets-Verordnung werde mit Bekanntgabe im Amtsblatt voraussichtlich am 19.04.2007 rechtswirksam.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

5. Information über den Planungsstand "Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau" - Bericht des Büros Aselmeier & Lippitz - - Gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss und dem Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen

Herr Lippitz stellte den geplanten Anbau an den Kindergarten Ehlershausen vor. Die Planung greife die Konzeption des bestehenden Kindergartens von 1970 auf. Es solle u.a. ein Mehrzweckraum angebaut werden, der sowohl vom Kindergarten als auch vom Sportverein genutzt werden könne. Der Raum könne separat und somit flexibel eingesetzt werden. Der neue Gruppenraum mit dazugehörigen Räumen – auch als Kinderkrippe nutzbar - werde vom Kindergarten ein wenig abgesetzt. **Herr Lippitz** schlug außerdem vor, den Personalraum im alten Gebäude zu vergrößern und einen Abstellraum zu schaffen. Außerdem könne er sich vorstellen, dass die Küche eine Terrasse bekomme.

Herr Dr. Zielonka fragte, ob der Zugang zur Krippe nur über den Haupteingang möglich sei.

Der Anbau solle einen eigenen Eingang auf der Nordseite erhalten, sodass man die Krippe auch auf anderem Wege erreichen könne antwortete **Herr Lippitz**.

Herr Strecker ergänzte, dass die Planung primär auf die Unterbringung einer neuen, vierten Gruppe abstelle. Erst zu einem späteren Zeitpunkt sei gewissermaßen als „Nachnutzung“ die Einrichtung einer Kinderkrippe möglich.

Herr Lippitz betonte, dass sich hierdurch besondere Anforderungen an die Flexibilität des architektonischen Konzepts ergeben hätten, da die bauliche Ausgestaltung allen künftig denkbaren Nutzungen gerecht werden musste.

Frau Gersemann fragte nach den konkreten Raumgrößen.

Herr Lippitz nannte dies und führt weiter aus, dass man sich für die Holzrahmenbauweise entschieden habe, da so eine kürzere Bauzeit möglich sei. Dies sei erforderlich, weil der Kindergartenbetrieb während der Bauzeit aufrecht erhalten werde. In diesem Zusammenhang erläuterte Herr Lippitz ausführlich die vorgesehene Baustellenorganisation und den Ablauf der Baumaßnahmen. Die Kosten würden ca. 359.000 € betragen, wobei die Kosten für die Außenanlagen nur grob ermittelt seien.

Herr Strecker fragte nach, ob in der Rechnung schon der gewünschte Schwingboden für den Mehrzweckraum enthalten sei.

Herr Lippitz sagte, dass die 4.000 € für den Schwingboden schon eingerechnet seien.

Herr Kardolsky lobte den Entwurf und sagte, der TV Ehlershausen sei damit sehr zufrieden. Jedoch sei für den TVE ein Schwingboden nicht unbedingt nötig. Ein weicher Linoleumboden würde ausreichen.

Herr Dr. Zielonka gab an, dass ein Schwingboden für die Gesundheit wichtig sei.

Herr Strecker führte aus, dass für ihn ein Sportangebot im Mehrzweckraum ohne Schwingboden nicht vorstellbar sei.

Herr Dr. Zielonka dankte Herrn Lippitz für den Vortrag und den vorgestellten Entwurf.

Frau Weilert-Penk befürwortete des Vorhaben. Jedoch wären 360.000 € eine Menge Geld. Sie fragte warum die Baunebenkosten so hoch seien und ob man diese nicht senken könne.

Herr Lippitz erwiderte, dass in die Baunebenkosten eine Menge Faktoren einfließen würden, wie z.B. Verwaltungskosten, alle Architekten- und Fachingenieurhonorare usw. Daher sei eine Reduzierung nicht möglich.

Herr Hunze fragte, ob auch Architekten aus Burgdorf gefragt wurden, die Planung zu übernehmen. Außerdem wolle er wissen, warum die Holzrahmenbauweise und nicht Massivbauweise gewählt wurde und welche Bauweise günstiger sei. Weiterhin sei zu klären, ob die Gestaltung der Außenwand unbedingt blau sein müsse und ob in das Flachdach Lichtkuppeln eingelassen würden.

Herr Lippitz antwortete, dass Lichtkuppeln nur in einem ganz geringen Maße notwendig seien, da durch die großen Fenster- und Türflächen im Neubau viel Licht einfallen könne.

Die Holzrahmenbauweise sei in erster Linie aus Gründen der Baulogistik gewählt worden, weil bei einer solchen Bauweise weniger Eingriffe in die bestehende Freiflächengestaltung notwendig seien. Überdies sei die Wärmdämmleistung bei der vorgesehenen Holzrahmenbauweise günstiger als bei einer Massivbauweise. Mehrkosten würden nicht entstehen.

Da bei der Verkleidung des Kindergartens keine Naturholzoptik (Vergrünung) zu empfehlen sei, würde eine Fassade aus blauen Trepa-Platten (harzgebundene Holzkompositplatten) empfohlen. Dieses sei nur ein Vorschlag des Architekten. Hier könne man auch andere Farben nehmen. Ihm gehe es im Wesentlichen um eine Akzentuierung des Neubaus gegenüber dem Bestand.

Herr Hunze erwähnte, dass es heute auch andere Baustoffe und Materialien außer Holz gebe. Außerdem fragte er nach der vorgesehenen Bauzeit.

Herr Lippitz sagte, dass parallel zum Bauantrag schon die öffentliche Ausschreibung erfolge. Der Bau solle nach Erteilung der Baugenehmigung so schnell wie möglich erfolgen. Eine genaue Zeit ließe sich nicht benennen, da der Bau bei laufendem Kindergartenbetrieb ausgeführt würde. Er hätte in der Vergangenheit schon Gebäude innerhalb von 6 – 8 Wochen errichtet, rechne aber aufgrund des laufenden Kindergartenbetriebs mit einer längeren Bauzeit.

Frau Gersemann lobte den Entwurf und betonte, dass sie ihr volles Vertrauen in die Fähigkeiten des Entwurfsverfassers setze. Man solle sich in der Diskussion nicht in Details verlieren.

Herr Walter fragte, wieso für Außenanlagen 10.000 € angesetzt seien.

Dieses Geld werde für die Zuwegung, Terrassen, Regenwasserversickerung sowie die Umsetzung von Spielgeräten benötigt, erläuterte **Herr Lippitz**.

Herr Dr. Zielonka hob die Flexibilität des gezeigten Raumkonzeptes hervor und sagte, dass man sich über die Detailgestaltung in einer anderen Sitzung unterhalten könne. Der Bauausschuss nehme den vorgestellten Entwurf zustimmend und wohlwollend zur Kenntnis. Er dankte **Herrn Lippitz** für seinen Vortrag und verabschiedete um 18:38 Uhr den Jugendhilfeausschuss und den Ortsrat Ehlershausen.

6. Bemusterung für das Vorhaben "City - Markt" - Erläuterung und Aussprache -

Frau Gottlieb begrüßte **Herrn Tiarks** und übergab ihm das Wort.

Herr Tiarks stellte die mitgebrachten Muster und dazu aufgehängten Pläne zur vorgesehenen Dach- und Fassadenflächengestaltung vor.

Unter den Mitgliedern des Bauausschusses entwickelten sich Diskussionen in erster Linie über die erforderliche Stärke des Kontrastes zwischen Fassadenblechen und deren Umfassung sowie die Qualität der Klinker.

Herr Hunze regte an, für die Dacheindeckung anstelle von Aluminium mit verzinkter Oberfläche ein Zinkblech zu verwenden.

Nach diesen Diskussionen fasste **Herr Dr. Zielonka** zusammen, dass man mit dem Vorschlag mehrheitlich einverstanden sei. Zusätzlich rege man die Verwendung eines Zinkdaches an. Das Ergebnis der Bemusterung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

7. Baugestaltungssatzung Werbeanlagen
Vorlage: 2007 0125

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**8. Bebauungsplan Nr. 0-09/1 "Im Kreitwinkel" (Spielplatz Gärtnerweg) -
Satzungsbeschluss**
Bezugsvorlagen: 2006 0073 und 01273/00/2006
Vorlage: 2007 0145

Eine Erläuterung und Beratung der Vorlage erfolgte nicht.

Beschluss:

Die Ausschusmitglieder stimmten einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1.
der Vorlage 2007 0145.

9. Anregungen an die Verwaltung

Frau Leykum machte darauf aufmerksam, dass die Anlage zum Punkt 3 des
Protokolls vom 26.02.2007 fehlt.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Herr Dr. Zielonka schloss den öffentlichen Teil um 19.03 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister	Ausschussvorsitzende Jugendhilfeausschuss	Ausschussvorsitzender Bauausschuss	Protokollführer
---------------	--	---------------------------------------	-----------------